Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 6

Artikel: Kleider und Leute

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-679486

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleider und Leute

Der Mensch und was er anzieht, warum er diese oder jene Kleidung bevorzugt; dieser Frage versucht die 1. Vorarlberger Landesausstellung mit neuen unkonventionellen Blicken auf Fremdes und Vertrautes nachzugehen.

Die sich ständig verändernde Silhouette des menschlichen Körpers und die Vorstellung einer idealen Figur sind ebenso wie der Wandel in Material und Farbe ein Ausdruck der Zeit. Auch die scheinbar nebensächlichen Details des «Darunter», der Unterwäsche, Bettbekleidung und Badekostüme sind Zeichen für die Änderungen in der Einstellung zu Körper und Kleidung. Eines der sprechendsten Beispiele für einen Wandel in der Aussage von Kleidungsstükken ist die Hose. Lange ein Privileg des Mannes, ist sie erst im 20. Jahrhundert für die Dame selbstverständlich geworden.

Die Ausstellung befasst sich aber auch mit Momentaufnahmen persönlicher Kleidergeschichten: Taufe, Erstkommunion und Hochzeit, Kindheit, Jugend und Alter, Freizeit und Beruf, Tod und Trauer. Der Alltag und besondere Anlässe werden von besonderen Kleidungsgewohnheiten geprägt, die für die Gestaltung der eigenen Person ebenso wichtig sind wie als Beurteilungskriterium von Menschen in der Öffentlichkeit. Hinter jener Bekleidung und dessen Träger werden gesellschaftliche Strukturen sichtbar: Vielfältig sind die Möglichkeiten, durch die der einzelne sich abgrenzt - oder aber die Zugerhörigkeit zu einer Gruppe erkennen lässt. Der Bogen, der in der Ausstellung gezeigt wird, reicht dabei vom Krawattenknoten, von der Uhr als Zeichen des guten Geschmacks über die Lederjacke bis hin zur Tracht als Symbol von Heimatliebe und unverfälschter Natur.

Die Vorarlberger Landesausstellung 1991 «Kleider und Leute» ist eine Kulturgeschichte der Bekleidung in Gegenüberstellung von Vergangenem und Gegenwärtigem, von Besonderem und Alltäglichem.

Diese Karikatur aus dem Simplizissimus aus dem Jahr 1902 nimmt das Schnürmieder aufs Korn. Ob dabei auch schon die gesundheitlich bedenkliche Seite oder nur die gesellschaftliche Pointierung dieser Mode verulkt wurde?

Bild: Vorarlberg Tourismus

Die Hauptthemen der Ausstellung

- Ein Laufsteg durch zwei Jahrhunderte
- Mehr als ein Mode-Rückblick durch zwei Jahrhunderte: Die 1. Vorarlberger Landesausstellung in Hohenems
- Geschichte und Geschichten: Kleidungsstücke erzählen über sich und ihre Träger
- «Freiheit - Gleichheit - Bürgerlichkeit»: Anfang einer kollektiven Kleidungspolitik
- Tracht: Tradition oder Werbegag?
- Zeichensprache der Kleidung

Vorarlberger Landesausstellung ■

2. Textilbiennale des SBH/UTA

Der Schweizerische Berufsverband für Handweben (SBH/UTA) organisiert im Rahmen der 700-Jahrfeier 1991 die 2. Textilbiennale mit dem Thema «Herkunft - Zukunft - Visionen». Die Ausstellung zeigt gewebte textile Objekte und Tapisserien. Die ausgestellten Werke sind käuflich.

Von 60 nationalen KünstlerInnen wurden deren 20 anhand ihres Dossiers juriert und ausgewählt. Sie zeigen ihre Werke in der Eingangshalle des Schweizer Paraplegiker-Zentrums in Nottwil.

Die Ausstellung dauert vom 13.9.91-13.10.91 (evtl. Verlängerung bis 27.10.91) täglich geöffnet von 10.00 bis 18.00 Uhr, Donnerstag 10.00 bis 21.00 Uhr. Gruppenführungen ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

Schweizerischer Berufsverband für Handweben ■

Textilien um den heiligen Servatius von Maastricht

Die Sammlung von Reliquienstoffen aus St. Servatius in Maastricht gehört zu den bedeutendsten Gruppen mittelalterlicher Textilien. Die Gewebe stammen teils aus dem Servatiusschrein, teils aus der Schatzkammer, deren Bestand die Bedeutung der Kirche im Mittelalter widerspiegelt. Die Vielfalt von spätantiken Geweben aus China und Ägypten bis hin zu den reichen italienischen Samten vermittelt nicht nur einen Eindruck von der Kunstfertigkeit der Seidenweber, sondern bietet gleichzeitig einen Querschnitt durch die Textilgeschichte.